

Predigt zum 3. So. i. J. (C), 26./27.01.19

Neh 8,2-4a.5-6.8-10; 1 Kor 12,12-31a; Lk 1,1-4; 4,14-21

Ein kleiner Junge in einem Schacht in Spanien - Schlagzeile...

Weitere Hunderte Flüchtlinge auf dem Mittelmeer – derzeit ziemlich egal...

Gerade noch Handball, morgen wieder Fußball.

...

Liebe Gemeinde.

Woran entscheidet sich, was uns aufwühlt und was uns kalt lässt?

Wieso bewegt eine kleine Episode in der großen Weltgeschichte plötzlich die Gemüter?

Wie können Erschütterung und Entsetzen abnutzen?...

Kann man Begeisterung einfach ein- und wieder abschalten?

Wie erlischt diese Flamme?...

Und was sagt das über uns?

In welchem Maße verraten unsere Interessen und auch unser Desinteresse, wer wir sind?

...

Israel entdeckt nach langer Entfremdung und diversen Auflösungserscheinungen Gottes Wort neu. Davon handelt das Buch Nehemia. Feierlich liest Esra aus dem Gesetz vor. Die Menschen sind bewegt von diesen Worten – eine intensive Erfahrung von Gemeinschaft. Das Gesetz des Mose, die Thora, sagt ihnen, wer sie sind. Ihre Identität wird bestimmt durch ihre Beziehung zu Gott, der Verbindung aufnimmt durch sein Wort.

Und dann: Jesus tritt in der Synagoge seiner Heimat Nazareth auf und liest einen Abschnitt aus dem Buch Jesaja. Und er erklärt: Worauf Ihr gewartet habt, das erfüllt sich – heute. Das Evangelium bricht an der Stelle ab, an der die Reaktion des Volkes folgt.

Gut so! Die Leerstelle, die da entsteht, der Moment der Stille, das ist jetzt Ihr Moment und meiner – mich anrühren zu lassen, ein Hauch von seinem Geist auf meiner Seele, zu hören auf einen Nachklang, eine Reaktion, eine Wirkung zu spüren

...

Nochmal, auch hier:

Woran entscheidet sich, was uns aufwühlt und was uns kalt lässt?

Wieso bewegt eine kleine Episode in der großen Weltgeschichte plötzlich die Gemüter?

Wie können Erschütterung und Entsetzen abnutzen?...

Kann man Begeisterung einfach ein- und wieder abschalten?

Wie erlischt diese Flamme?...

Und was sagt das über uns?

In welchem Maße verraten unsere Interessen und auch unser Desinteresse, wer wir sind?

...

Vom Buch des Propheten Nehemia trennen uns Jahrtausende.

Ebenso von Jesu Besuch in der Synagoge von Nazareth.

Und zugleich ist er hier. Heute. Und am nächsten Sonntag. Und gleich, wenn Sie nach Hause gehen. Dort ist er auch.

Was er damals gesagt hat, ist auch hier. Und vielleicht fällt es uns ein, fällt es uns auf, irgendwo zwischendurch in den nächsten Tagen: ...ein Gnadenjahr des Herrn...

Sein Wort will uns heute bewegen, so wie die aktuellen Ereignisse, die uns anrühren oder erschüttern, die uns begeistern.

Sein Geist berührt uns, uns zu sagen, wer wir sind: Teil von ihm, Leib Christi.

Sein Wort, sein Geist, ein Hauch auf unserer Seele – Mag sein: Ich bin kein starker Arm, kein robuster Magen, schon gar nicht das Herz,

aber einen Moment lang bin ich die Gänsehaut am Leib Christi, ja, warum nicht?

Das heißt ja auch: einen Moment lang ein Gefühl für das Ganze (so wie unsere Haut das vermitteln kann).

Wann habe ich mich zum letzten Mal so ansprechen lassen von ihm?

Wäre heute nicht ein guter Tag – nicht nur wegen der Kälte – für einen solchen

Gänsehautmoment? Amen.

© Dr. Ludger Kaulig, Pastor – Es gilt das gesprochene Wort.